

Medienmitteilung

100 Jahre Diakoniewerk Bethanien – aktueller denn je

„Der Bethanienverein, Diakonissenverein für allgemeine Krankenpflege, wurde im Jahre 1874 gegründet, um dem dringenden Bedürfnis nach Privatkrankenpflegerinnen entgegenzukommen. Der Zweck des Vereins ist, christliche Töchter heranzubilden für den Dienst an den Kranken, Kindern und Armen und zwar ohne Unterschiede der Religion der Kranken und unentgeltlich für die Armen. Das anfänglich kleine Werk dehnte sich in überraschender Weise aus, da die Arbeit der Schwestern von Ärzten und Kranken gesucht und geschätzt wurde. Im Lauf der Jahre entfaltete der Bethanienverein seine Tätigkeit in den Städten Frankfurt, Hamburg, Berlin, Wien, Stettin, Blauen, Chemnitz, Leipzig, Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim, Strassburg und in der Schweiz in Zürich, St. Gallen, Lausanne, Genf und Luzern.“ (aus dem Jahresbericht 1911)

Nach 37 jährigem Wirken rief die grosse Ausdehnung nach einer Reorganisation. Am 1. Januar 1911 wurde der Bethanienverein Zürich ins schweizerische Handelsregister eingetragen.

In den Jahren 1911 und 1912 erwarb das Werk eine Liegenschaft am Zürichberg. Hier errichtete es das Mutterhaus und das erste Spital. Mit der Eröffnung 1912 startete auch die Krankenpflegeschule. 1930 wurden zwei weitere Häuser erstellt, ein zweites Krankenhaus und ein Schwesternhaus. Das letzte grosse Bauwerk war das 1964 bis 1965 erstellte achtstöckige Hochhaus an der Restelbergstrasse, das heute noch als Mutterhaus dient.

Die meisten Diakonissen waren im eigenen Werk tätig: in der Pflege und in Altersheimen. Etliche arbeiteten aber auch als Gemeindeschwestern oder als Krankenschwestern in öffentlichen Spitälern: in der Frauenklinik in St. Gallen, im Bezirksspital in Gais, im Spital in Frauenfeld und in der Rheumaklinik des Kantonsspitals in Zürich. Andere Diakonissen führten Kinderkrippen, waren tätig in Kinderheimen und zwei Schwestern arbeiteten als Missionarinnen in Algerien.

Als das Werk wuchs und wuchs, zählte es zwischen 1944 und 1946 mit 299 Frauen am meisten Diakonissen. Dann sank die Zahl stetig. 1989 führte dies zur Entscheidung, die Schwesternschaft zu erweitern. Neu konnten nicht mehr nur Diakonissen Mitglieder des Vereins Diakoniewerk Bethanien werden, sondern auch Privatpersonen, welche die Anliegen des Werkes ideell mittragen wollen.

Heute führt das Diakoniewerk Bethanien Zürich mehrere Wohn- und Pflegeheime für betagte Menschen, eine Institution für palliative Pflege, aber auch Kindertagesstätten und betreutes Mutter-Kind-Wohnen.

2011 feiert das Diakoniewerk Bethanien nun sein 100-Jahr-Jubiläum. Mit einem festlichen Jubiläumsgottesdienst im Grossmünster und einer anschliessenden Feier im Kongresshaus Zürich wird am 19. März der runde Geburtstag gefeiert.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne:

Herr Fredy Jorns, Direktor
Diakoniewerk Bethanien
Restelbergstrasse 7
8044 Zürich

Tel. 043 268 76 01